

Ausland.

Eine sonderbare Mode ist in Stuttgart aufgekommen; dort gehen die Patent-Vergewaltiger auf der Promenade mit dressierten kleinen Ferkeln spazieren.

Aus hoffnungsvoller Liebe hat ein 14-jähriger Schüler der Petri-Pauli-Kirchenschule in Moskau während des Unterrichts sich erschossen. Der Beweggrund der That wurde aus einigen seitens des Selbstmörders hinterlassenen Briefen ermittelt.

Weil sie von ihrer Stiefmutter schlecht behandelt wurde, ertränkte sich die 13-jährige Tochter des Reichensellen Amelang in Potsdam. Aus gleicher Veranlassung nahm sich bereits vor drei Jahren ein im gleichen Alter stehender Bruder des Mädchens das Leben. Gegen die Frau soll gerichtliche Untersuchung eingeleitet werden.

Eine 5 1/2 stündige Rede hielt in Folge einer Wette ein junger Herr in Dortmund, Westfalen. Während der Zeit genoss er nichts als Wasser. Als Dauer für die oratorische Leistung waren nur fünf Stunden bestimmt. Der Preis für die von fünf Theilnehmern abgeschlossenen Wette bestand in 1000 Mark, welche laut Abmachung dem Waffond der freisinnigen Partei zufließen.

Eine neue Kofalenempörung ist kürzlich in Kiew ausgebrochen. Ein halbes Regiment empörte sich gegen die Vorgesetzten, angeblich wegen schlechter Behandlung und wegen der den Soldaten auferlegten überflüssigen Strapazen. Die Auführer verschanzten sich in ihren Zimmern, schossen von den Fenstern aus auf die Offiziere und ergaben sich erst nach 28 Stunden, durch Hunger gezwungen. Man zählte 15 Tote und ebenso viele Verwundete.

Dem Gerichtsvollzieher entwischt ist ein Sportsmann, der kürzlich auf der Charlottenburger Rennbahn 11,000 Mark gewonnen hatte, und dem diese Summe einer Schuld von 30,000 Mark wegen abgepfändeter Pferde sollte. Ein den jungen Lebemann überwachender Privatdetektiv hatte Kunde von dem Gewinne erhalten und dem Gerichtsvollzieher Mitteilung gemacht. Ehe dieser jedoch des Schuldners habhaft zu werden vermochte, war dieser, welcher Wind bekam, nach Leipzig abgedampft.

Durch die Ermision einer Arbeiterfamilie wegen rückständiger Miete wurde kürzlich in Spandau ein großer Tumult hervorgerufen. Da die obdachlos gewordene Frau erst vor wenigen Tagen entbunden hatte, so wurde das Mittel bei der Nachbarschaft reger; vor dem betreffenden Hause sammelten sich Hunderte von Menschen an, die gegen den Wirth eine bedrohliche Haltung annahmen und das Haus zu bombardiren beabsichtigten. Die herbeigekommene Polizei trieb die Menge auseinander. Das Publikum veranstellte für die Ermittlerin eine Geldsammlung; auch wurden die Leute von einer befreundeten Familie aufgenommen.

Von einem Militärrezeß, der sich jüngst in Paderborn abgespielt hat, wird in deutschen Blättern berichtet. Verübt wurde derselbe von einem Husarenleutnant, der in angeheiteter Stimmung Nachts mit dem Säbel auf mehrere Civilisten einbrach und den einen am Arme so verlegte, daß ein Knochenbruch eintrat. Nur durch das Dazuschreiten mehrerer Wächter wurde weiteres Unheil verhütet. Derselbe Leutnant hat auch sonst schon mehrfach in einer Weise exorbitirt, die lebhaft an die Mainzer Säbelaffären erinnert. Die deutschen Blätter verlangen eine nähere Aufklärung des Vorfalles, der merkwürdiger Weise in Paderborn selbst veröffentlicht ist.

Während des jüngsten Aufenhaltes des Zaren in Moskau war in der Chudow-Klosterkirche, innerhalb des Kremles, ein Einbruch verübt, wobei zahlreiche, sehr werthvolle Silbergeräthe und eine größere Geldsumme gestohlen wurden. Die Silbergeräthe waren bei den Empfangsfeierlichkeiten benützt und noch nicht wieder in die diesbezüglichen Gewölbe zurückgebracht worden. Der ganze Verlust wird auf 2,500,000 bis auf 3,000,000 Rubel geschätzt. Die Diebe, welche wahrscheinlich durch das Dach eindringen, wählten mit großer Sorgfalt nur die allerwerthvollsten Gegenstände aus, so daß die Vermuthung nahe liegt, daß es nur Mönche waren, welche dieselben fortstiehlen. Verhaftungen haben bisher noch nicht stattgefunden.

„Der König der Stierkämpfer“, Yagartio, produzirte sich vor einigen Tagen in Madrid zum letzten Male in seinem gefährlichen Gewerbe. Der Stierkampf war als ein Abschieds-Benefiz für ihn veranstaltet; außer der festgesetzten Zahlung von 50,000 Francs erhielt er noch die Hälfte der Einnahmen, welche sich auf rund 150,000 Francs beliefen. Der Preis der Kogen war offiziell auf 100 bis 300 Francs fest, jetzt, die Händler erhielten später jedoch bis zu 1000 Francs. Mehr als 14,000 Personen hatten sich zu dem blutigen Schauspiel eingefunden. Nach dem er sechs der wildesten Stiere „kunstgerecht“ abgestochen hatte, zog der Held des Tages sich unter donnernden Beifallrufen der Menge aus der Arena zurück. Er gedankt, da er es trotz einer ziemlich kostspieligen Liebesaffaire und seiner geradezu sprichwörtlich gewordenen Generosität im Laufe der Jahre zum Millionär gebracht hat, vertan seine Tage in Ruhe auf seiner Besitzung in Cordova zu verleiben.

Inland.

An der Thür als Leiche hängend fand neulich eine von einem Ausfluge heimkehrende Berliner Familie ihren Miether, einen 45-jährigen Kaufmann.

Mit Petroleum die Bankbücher angezündet hat der Direktor der Sparkasse und Kreditgenossenschaft in Szenda, Ungarn. Das Feuer ergriff auch ihn und er erlitt so schwere Brandwunden, daß ihm ein Arm amputirt werden mußte. Er wollte die Bücher verbrennen, um den Zusammenbruch der Bank zu maskiren.

Drei Soldaten des in Freiburg in V. garnisontirenden 5. badiischen Infanterie-Regiments Nr. 113 desertirten kürzlich, weil sie von dem vorgezetzten Unteroffizier in rohester Weise beschimpft und körperlich mißhandelt worden waren. Einer der Flüchtlinge kehrte nach dreitägiger Abwesenheit wieder zum Regiment zurück; der zweite wurde im Walde auf dem Schönberg erhängt aufgefunden, der dritte scheint entkommen zu sein.

Der Kriegsminister der Republik Chile Frederigo Cruzuz hat eine Belohnung von 1000 Francs ausgesetzt auf die Herbeiführung des Inhalts seines Portefeulles, das ihm am 21. Mai früh zwischen sechs und acht Uhr auf der Straße zwischen Berviers und Köln aus der Koxtasche abhanden gekommen ist und außer Paß und Gepäckschein £100 in Zehnfundnoten, drei Tausendfrancescheinen und einen Kreditbrief über £2000 ausgestellt von der Balparaisobank auf die Countybank zu London enthielt. Der Minister nimmt an, daß er entweder das Portefeulle im Schlafwagen verloren hat, oder daß er auf dem Bahnhof in Köln einem Taschendiebe in die Hände gefallen ist.

Folgende kleine militärische Begebenheit wird aus Schweden gemeldet: Bei der Befichtigung des dortigen Infanterie-Regiments Graf Moltke durch den Divisions-Kommandeur v. Mignitz stellte letzterer an die Mannschaften die Frage: „Kinder, was würdet Ihr machen, wenn im Gefecht eure Offiziere und Unteroffiziere weggeschossen worden wären?“ Sofort trat ein Gefreiter der Fünften Kompagnie vor die Front und rief: „Kameraden, unsere Vorgesetzten sind gefallen, folgt meinem Kommando!“ Und mit Hurrah stürmte das Regiment vorwärts. Ueber diese Entschlossenheit war der genannte Kommandeur so erfreut, daß er den Befreiten auf der Stelle zum Unteroffizier ernannte.

Der Hauptbetheiligte an dem großen Voos der preussischen Lotterie, das bekanntlich fortan nicht mehr 600,000, sondern nur 500,000 Mark betragen wird, ist der Bahnhofs-Restaurateur Müller in St. Johann, welcher die Hälfte des Voos spielte. Infolge dieses Gewinnes hat Herr Müller den Betrieb der Bahnhofswirtschaft sofort gelündigt, infolge dessen letztere mit dem 1. Juli in andere Hände übergeht. Das betreffende Voos hatte Herr Müller von Herrn Küpper, dem Besitzer der Kleinschen Restauration, erhalten. Als dieser als Kleiner bei ihm beschäftigt war, spielten Beide das Voos gemeinschaftlich. Bei dem Austritt Küppers wurde dieser jedoch vom Mitspieler ausgeschlossen, so daß er jetzt leer ausgegangen ist. Die übrige Hälfte spielten zwölf Personen gemeinschaftlich mit Herrn Kauf in Saarbrücken. Es sind meistens Wirths und Geschäftsleute aus den beiden Städten und der Umgegend.

Die unglückliche Einfalt eines Verliebten erregte dieser Tage in einem Betrugssprozeß vor dem Schöffengericht in Berlin die Verwunderung des Gerichtshofes. Zu verantworten hatte sich die Restaurateurs-Gesfrau Martha Haupt. Seit Jahren wohnte bei der Angeklagten der nicht mehr junge Arbeiter B., der im Laufe der Jahre gegen 900 Mark zurückgelassen hatte. Einestages erhielt B. einen Brief von Frau Haupt, der ihm durch die Angeklagte überbracht wurde. Eine „Dame“ die vorläufig ihren Namen nicht nennen wollte, erklärte dem Adressaten darin, daß sie sich sterblich in ihn verliebt habe. B. fand darin keineswegs etwas Auffallendes, im Gegenteil, er freute sich. Bald darauf folgte ein zweiter Brief, etwas zärtlicher als der vorige. Die Abwesende nannte sich Agnes Schütz, sie wiederholte ihre Liebesanträge und bat B., er möge der Angeklagten, die ihr aber strengste Verschwiegenheit gelobt habe, vertrauen und ihr durch diese Rückantwort zukommen lassen. B. schrieb, so gut er konnte; er versicherte, daß auch er „die vornehme Dame“ liebe. „Nun entspann sich ein reger Briefwechsel, der von der Angeklagten vermittelt wurde. Fräulein Schütz war recht häufig in Selbstverlegenheit, sie bat den Geliebten bald um 100, bald um 200 Mark und knüpfte daran das Versprechen, daß er sie nunmehr bald sehen solle. B. hatte häufig an der Sparkasse zu thun. Einestages holte er das Letzte, er übergab es der Wirthin mit dem Bemerkten, daß er seiner „Braut“ nun Alles geopfert habe. Von dieser Zeit an hörten die Briefe auf. B. schöppte jetzt erst Verdacht, daß man mit ihm komische gespielt. Es stellte sich heraus, daß die „Braut“ die er nie zu Gesicht bekommen, gar nicht existirte. Die Angeklagte hatte alle Briefe selbst geschrieben. Von dem Ersparnisse hat B. nichts zurückgehalten können. Die Angeklagte gab zu, alles Geld für sich und die Jüngerin verbraucht zu haben, sie entschuldigte sich mit großer Noth. Der Gerichtshof erkannte auf drei Monate Gefängnis, da der Geschädigte den Betrug durch seine übergroße Dummheit gar zu leicht gemacht.

Das Zweirad ihres Prästendenten gestohlen haben zwei Mitglieder eines Radfahrer-Klubs in Englewood, Chicago. Beide wurden verhaftet.

Schon 35 Jahre im Gefängnis zu gebracht, trotzdem er erst 48 Jahre zählt, hat ein gewisser Charles Johnson, der dieser Tage in New York verhaftet, aber wegen mangelnder Beweise wieder frei gelassen wurde.

Fünftausend und sechs Einwanderer wurden am 30. Mai von sechs Dampfern in New York gelandet. Es war dies bis dahin der stärkste Einwanderungstag seit Einführung des neuen Registrierungs-systems.

Eine große Volksfeier hat anlässlich der Eröffnung der Dampfschiffahrt auf dem Trinity-River zwischen Dallas, Texas, und der Bai von Galveston stattgefunden. Der erste anlangende Dampfer, der „Harvey“, brachte eine Ladung Baumwolle.

Der fünfte Todesfall durch Ertrinken in einer Familie ereignete sich, als neulich in Jersey City der neunjährige Willie Savage beim Spielen in's Wasser fiel und ertrank. Ein Bruder desselben ertrank vor drei Jahren bei Johnston und eine Woche darauf kamen seine Mutter und zwei seiner Vettern auf die gleiche Weise um's Leben.

„Exposition Flyer“ heißen die auf der New York Central- und Lake Shore-Bahn zwischen New York und Chicago eingestellten Züge, welche die belagte Strecke in 20 Stunden zurücklegen. Der erste dieser Züge legte durchschnittlich 50 Meilen die Stunde zurück. Die Züge dürften die größte bisher auf dem Gebiete der Eisenbahnbeförderung erreichte Geschwindigkeit aufweisen.

Eine tapfere Frau ist Mrs. S. Anthony von Warleton, Ja. Vier Gauner brachen neulich mitternächtlich in ihr Haus ein, und als dieselben fleißig an der Arbeit waren, bemerkte sie sich mit einem Gewehr, überraschte dieselben und eröffnete sogleich Feuer, einen sogleich tödtend und einen anderen schwer verwundend. Die anderen zwei wurden von ihr festgenommen und im Gefängnis abgeliefert.

Geschlozene Schuhe im Hut versteckt hatte ein Mann, der neulich dem Richter in Williamsburg Brooklyn, vorgeführt wurde. Man hatte ihn erwischt, als er gerade ein anderes Paar der gestohlenen Waare anziehen wollte. Bei Durchsichtigung des Schuhigen fand man in seiner Tasche \$1000 und er sagte, er habe nur einen Scherz machen wollen und habe es nicht nötig, Schuhe zu stehlen. In der That leisteten Freunde für ihn \$1000 Bürgschaft.

Die „Klugen und die thörichten Jungfrauen“ wurden unlängst in Chicago von der Heilsarmee inszenirt. Jehn Salustianen in langen weißen Tüchern hatten keine Oelampen, von welchen fünf hell brannten, die anderen fünf gar nicht; damit führten sie das bekannte biblische Gleichnis auf, während ein Adjutant aus der Bibel die Textworte dazu vorlas. Auch in den Straßen paradirten die zehn Jungfrauen und der seltsame geisteshafte Umzug erregte ziemlich viel Aufsehen.

Großen Schaden hat der Sturm, der neulich in der Gegend von Mexiko, Mo., wüthete, angerichtet. Die Weizen-, Hafer- und Weizensfelder haben stark gelitten. Die Schlofen waren so groß wie Hüneriere und schossen mit solcher Gewalt herab, daß viele Jungvögel erschlagen wurde. Frau Atchison wurde von einem Balken ihres einflügelnden Hauses niedergeschlagen und tödtlich verwundet. G. J. Walleroy ertrank im Fluß, während er die von der Fluth weggeführten Kinder zu retten suchte. Henry McCue, den die Trümmer seiner Scheune bedeckten, ist lebensgefährlich verletzt. Eine Anzahl Bräutigam sind verheiratet worden.

„Bitte für Frau Burford zu sorgen. Sie ist mit Ihnen durchgegangen und ich will sie nicht mehr. So lange Sie für die Frau sorgen werden, soll Ihnen nichts geschehen. Aber wenn Sie, wenn Sie dies nicht mehr thun wollen.“ So lautete ein Brief, den der Farmer Burford in Raymond, Cal., in einem Gasthose in Fresno für einen gewissen Webers zurückließ, der mit der Gattin Burfords verlobt war. Das Fädchen zog erst unfähig und flüchtig von Ort zu Ort, bis die reizende Schöne eines Tages zu ihrem Waune zurückkehrte. Letzterer fuhr mit ihr nach der letztgenannten Stadt, bezahlte für sie die Hotelrechnung für eine Woche im Voraus und kehrte als nach Hause zurück, das Eingangs erhaltene Schreiben zurücklassend.

Zur Etiketteneinstrage gibt folgender Vorkall aus Chicago eine hübsche Illustration. Im dortigen Hotel Richelieu waren zwei vornehm aussehende Fremden angekommen und sollten sich in's Hotelbuch eintragen. Der Eine schrieb sich ein als „Kammerherr Sr. Majestät des Kaisers von Rußland und Gesandtschaftssekretär“ und weitete sich bereits an dem Einbruch, den sich ein Titel auf den Nächstkommenden machen mußte. Da nahte der Andere, las und maß seinen Vorgänger vom Kopf bis zu den Füßen, warf dann stolz die Feder aus der Hand und ging in ein anderes Hotel, um sich dafelbst einzutragen als: „General und Präsident des Marinegerichts in Wladivostok.“ Sein Rang erlaubte es ihm offenbar nicht, unter seinem Landsmann zu rangiren, wär's auch nur im Fremdenbuch.

Verheirathet hat sich der 77-jährige Thomas Thrombridge in Danville, Ja., neulich mit der 71 Sommer zählenden Able Carpenter.

Holzläuse suchen nun schon seit Monaten den östlichen Theil von Lancaster County, Pa., heim, und da man bei Eintritt der Sommerhitze eine unheimliche Vermehrung dieser Baumplage erwartet, hat man sich neuerdings an den Staat um Hilfe gewandt.

Durch's Fenster erschloß ein in Tramp ein jung verheirathetes Ehepaar in Worth County, Ja., während die Leute beim Nachtessen saßen, lediglich aus Rache, weil er am Nachmittag seines fleghaften Auftretens wegen vom Hofe gejagt worden war. Der feige Mörder wurde von einer Schaar bewaffneter Männer verfolgt.

Beim Abpringen mit dem Fallschirm, welches er vom Paradenhaus in Buffalo beabsichtigte, verlor der bekannte Aeronaut Thomas die Kontrolle des Schirmes und stürzte 50 Fuß hoch, vor den Augen seiner Gattin und seiner vier Kinder, auf den Boden. Infolge Schädeldurchschlags starb nach der Unschuldigen im Verlauf einer Stunde.

Opfer seiner Unvorsichtigkeit wurde der 27-jährige kürzlich verheirathete Blecharbeiter Evans in Elmwood, Ind. Er fand auf einem eisernen Fußboden und wollte mit einer Zange einen elektrischen Beleuchtungsdraht aus dem Wege schieben. In dem Augenblicke, in welchem die Zange den Draht berührte, stürzte Evans tödt zu Boden. Durch die Verührung war der elektrische Strom auf ihn übergeleitet worden.

Von einem Bahnzuge getödtet wurden in der Nähe von Atlanta, Ga., der Pfarrer Graham und seine Frau. Das Paar befand sich auf dem Heimwege von der Kirche, hatte, da es heftig regnete, den Schirm aufgekippt und hörte den heranrollenden Zug nicht, unter dessen Räder die beiden alten Leute geriethen. Der größere Theil der Gemeinde stand des Regens wegen unter einer Laube vor der Kirche und war Zeuge vom Tode ihres Seelsorgers und dessen Gattin.

Seinen Sproßling in der Schule durchgebläut hat kürzlich ein Philadelphiar Bürger und das ging so: Der Junge machte seiner Lehrerin das Leben schwer und die wandte sich in ihrer Bedrängnis an den Vater. Der Herr Papa nun versteckte sich in der Schule und wurde so Zeuge einer neuen Unerschämtheit seines Sohnes. Dem Eintritt des Vaters in Aktion folgte ein Zetergeschrei des Jungen, und ehe dieser recht mußte, wie ihm geschah, war seine Seele so lammfromm gestimmt worden, daß er jetzt zu den Bräutlingen der Klasse gehören soll.

In einem Eisenbahnfrachtwagen werden demnächst zwölf junge Männer von Bordentown, N. J., zur Weltausstellung nach Chicago reisen. Der Wagen, welcher den Frachtkellern angehängt werden soll, enthält Bretterverschläge, zwischen denen die Betten stehen, einen Kochofen, sowie einen mit reichlichen Vorräthen versehenen Speisekessel. Die jungen Herren wollen zwei Wochen in der Gartenstadt verbringen und die Rückreise in derselben Weise ausführen. Die Gesamtkosten der Hin- und Rückfahrt sind auf \$10 pro Kopf veranschlagt.

Durch eine Wildfaze, die vermuthlich aus einem Giftschuß entziffert, wird gegenwärtig in dem Township Lancaster, Ind., unter dem Kleinwirth der Farmer großes Unheil angerichtet. Man hört das Geschrei des Thieres eine halbe Meile weit und die ganze Gegend befindet sich in Aufruhr. Die Männer sind schaarenweise auf die Jagd nach dem Thiere ausgezogen, bisher aber erfolglos. Frau James Campbell, die Gattin eines der reichsten Farmer in dem County, wäre beinahe von dem Thiere angefallen worden, wenn es nicht von einem Farmarbeiter vertrieben worden wäre.

Die Probefahrt des neuen Kreuzers „New York“ verlief, nach dem jetzt veröffentlichten Bericht der Marinecommission, vorzüglich. Das Schiff machte unter Verrechnung der Meeresströmungen 21 Knoten in der Stunde, den Knoten zu 6050 Fuß gerechnet. Der Kumpf, Ausstattung und Maschinen, einschließlich der Kessel und Auhelber, sind stark und gut gebaut und entsprechen den Bestimmungen des Baukontraktes. Die Steuer- und Maschinen-Abtheilung ist zuverlässig und das Schiff leicht regierbar. Auf der Rückfahrt nach Philadelphia machte es die Wendung von „hart steuerbord“ nach „hart baubord“ in 29 Sekunden.

Furchtbar hat ein Wirbelsturm in den Westen gehaust. In Rokedale, Miss., wurden 20 größere Gebäude und viele kleinere Holzgehäuser theils zum Einsturz gebracht, theils vom Erdboden hinweggefeggt. Der tarbige Prediger W. L. Bowden und dessen Frau fanden in den Ruinen ihrer Behausung den Tod, fünf andere Personen erlitten schwere Verletzungen. In Pabucach, Nj., wurden eine Anzahl Gebäude, darunter das Opernhaus, entdacht, andere vollständig umgeworfen. Am Landungsplatze der Dampferlinie rief der Sturm die sämtlichen Boote los und trieb sie stromabwärts. Zwei auf denselben befindliche Negersprangen aus Angst über Bord und ertranken. In Smithland, Ky., janten sieben Boote, wobei fünf Personen ihren Tod in den Wellen fanden. Eine Frau wurde bei dem Einsturz ihres Hauses schwer verletzt. In Centerville brachen mehrere Geschichtshäuser und die Baptistensirche unter dem Anprall der entsefelten Elemente zusammen, wobei ein Neger von herabfallendem Mauerwerk erschlagen wurde.

Rand, McNally & Co.'s Neuer Familien-Atlas

Der Welt.

Der Atlas enthält 331 Seiten,

darunter 167 Seiten mit Karten, deren 68 Doppelseiten sind; 164 Seiten Tabellen, geschichtliche Artikel, Beschreibungen, statistische Tabellen, Bildern u. Illustrationen usw., mit einem Ortsverzeichnis nach Staaten.

Der beste, neueste und billigste Atlas erster Güte in den Ver. Staaten.

Der einzige Atlas, der in Amerika jemals in deutscher Sprache herausgegeben worden ist.

Volkszählung v. J. 1890.

Der Atlas enthält an 60 Seiten mehr Karten, als irgend ein anderes für einen so mäßigen Preis erhältliches Buch; einzeln, im Kleinhandel gekauft, würden sie über 50 Dollars kosten.

Rand, McNally & Co. haben das Material für diesen Atlas zusammengetragen und die Karten gravirt. Sie sind als die amerikanische Autorität in geographischen Publikationen anerkannt und geben mehr Karten heraus, als alle anderen Karten-Verlagshäuser zusammengenommen.

Karten.

Karten der Welt mit den Erdtheilen in verschiedenen Farben. Karten der Erdtheile mit den verschiedenen Staaten, Kaiserthümern, Königreichen und Republiken in verschiedenen Farben.

Karten der verschiedenen Staaten mit ihrer politischen Eintheilung—auf den Karten der Staaten der amerikanischen Union, der Eintheilung in Counties—in verschiedenen Farben reichlich gemacht und allen Städten, Distrikten, Dörfern, Postämtern und Eisenbahnhaltungen, Flüssen, Bächen, Gebirgen und Bergen, Inseln, Eisenbahnen und Kanälen, soweit der Maßstab der Karte es dem besten Vortragszweck nicht unmöglich macht, dargestellt und benannt.

Der große Maßstab, in welchem die Karten entworfen sind, (68 von ihnen nehmen Doppelseiten ein) und die leichten Farben, welche wir benutzen, werden unvergleichlich mehr betrüblich, als die Karten in kleinen Maßstäben, mit starren Farben, die notwendig ungenau und oft faum leserlich sind, und denen man so oft in anderen Büchern begegnet.

Wir machen besonders auf die ausgezeichneten Karten von

Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz

aufmerksam. Die 8-Seiten-Karte von Deutschland und die 4-Seiten-Karte von Oesterreich-Ungarn haben wir besonders für diesen Atlas entworfen und garantirt sie sind nicht vorher im Druck erschienen. Sie repräsentiren allein einen Kostenanwand von dreien tausend Dollars und sind in Größe des Maßstabs, Genauigkeit des Entwurfs, Vollständigkeit und Güte der Ausführung, unvergleichlich die besten Karten der beiden Länder, die jemals außerhalb von Europa verlegt wurden.

Das Buch enthält die Bilder und geographischen Skizzen aller Unterzeichneten der Unabhängigkeits-Erklärung.

Präsidenten der Ver. Staaten.

Der Atlas enthält ausgezeichnete Bilder aller Präsidenten der Ver. Staaten, sowie eine Tabelle ihrer Ministerien.

Geschichte aller Staaten der Union.

Das Buch enthält eine kurze überblickliche Skizze jedes einzelnen Staates und Territoriums der Union, welche die Topographie, das Klima, und die Geschichte des Staates oder Territoriums in gedrängter, aber übersichtlicher Weise behandelt und seine Bevölkerungs nach der Volkszählung von 1890 und den beiden vorhergehenden Volkszählungen angibt.

Geschichte der politischen Parteien in den Ver. Staaten.

Ein Artikel von 15 Seiten giebt eine kurze aber umfassende und hoch interessante Geschichte der Entwicklung der politischen Parteien in den Ver. Staaten von der Unabhängigkeits-Erklärung bis zur Gegenwart.

Tabellen.

Der Atlas enthält 22 Tabellen. Sie sind alle colorirt und der Gegenstand, welchen die Vergleichstabelle behandeln, ist in so übersichtlicher und einfacher Weise klar gemacht, daß ein Kind, welches lesen kann, im Stande ist, ihn zu verstehen.

- 1. Die höchsten Gebirge der Welt.
2. Die Klagen der Haupt-Nationen der Welt.
3. Die Ausbeute an Kohle in den Vereinigten Staaten nach Tonnen und Werth.
4. Die Ausbeute an Baumwolle in den Vereinigten Staaten nach Ballen und dem Werthe.
5. Die Eisenbahnen im Vertriebe in den Vereinigten Staaten von 1830 bis 1888.
6. Der jährliche Eisenbahnbau in Meilen.
7. Die Eisenbahnen in jedem Staate in Meilen.
8. Die Anzahl von Eisenbahnmilen für je 30 Quadratmeilen in jedem Staate.
9. Ausbeute an Kohlen in den Vereinigten Staaten.
10. Ausbeute an Stahl in den Vereinigten Staaten.
11. Die des Lebens und Schreibens Unkündigen in jedem Staat und Territorium; ihre Anzahl und das Verhältnis zur Bevölkerung.
12. Die verschiedenen religiösen Glaubensbekenntnisse in den Vereinigten Staaten, mit Angabe der Anzahl von Kirchen, Priestern und Mitgliedern.
13. Die vergleichsweise Angabe der Bevölkerung und des Flächeninhaltes der Hauptländer der Welt.
14. Getreide-Vertrag in den Vereinigten Staaten und den Hauptländern der Welt.
15. Das Verhältnis der Geschlechter in der Bevölkerung der Hauptländer der Welt.
16. Die Vertheilung der christlichen Glaubens-Bekenntnisse in der Welt.
17. Die Ausbeute an Quecksilber.
18. Die Vertheilung des Grundbesitzes in Großbritannien.
19. Die Ausbeute an Kohle in den Hauptländern der Welt.
20. Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten von 1790 bis 1890.
21. Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten, nach Staaten und Territorien, im Jahre 1890.
22. Die Indianer-Bevölkerung der Vereinigten Staaten.

Alle Länder der Welt.

Das Buch giebt die geographische Lage aller Länder der Welt an.

Regierungsformen.

Der Atlas beschreib die Regierungsformen der Vereinigten Staaten und aller Länder der Welt von irgend welcher Bedeutung; Verfassungen, gesetzgebende Körper, Staatsoberhäupter, deren Gehalt, etc., etc.

Deutschland, Oesterreich-Ungarn und die Schweiz sind in meisterhafter Weise in besonderen Artikeln aus der Feder des bekannten Dr. W. Wohl behandelt.

Beschreibungen und Illustrationen.

Der Atlas enthält kurze Beschreibungen, welche mit ausgezeichneten Holzschnitten illustriert sind, von Alaska, Arizona, Berlin, California, England, Kairo, Mobile, oder Stadt New York, Paris, Rom, Wien, usw.

Ortsverzeichnis.

Der Atlas enthält das neueste Ortsverzeichnis der Vereinigten Staaten in 462 Columnen, deren 6 eine Seite einnehmen und über 80,000 Seiten mit Namen von Städten, Distrikten, Dörfern, Postämtern, (Expositionen, u. s. w.), bilden. Kein anderer, annähernd so billig erhältliche Atlas giebt mehr als 50,000 Seiten.

Die Bevölkerungen sind nach der Volkszählung von 1890 für die Staaten, Städte und Distrikten angegeben und ermöglichen eine Betrachtung des mehr oder weniger raschen Anwachsens der Bevölkerung in jedem einzelnen Staate oder Territorium, sowie im ganzen Lande.

Mitteln eines Systems von Abkürzungen sieht man auf den ersten Blick, ob eine Distrikt der Sitz der County-Verwaltung, ein Postamt, oder eine Eisenbahn- oder Expositi-Station ist.

Größe und Preis.

Der „Neue Familien-Atlas der Welt“ ist ein großer Band von 331 Seiten. Er ist auf einem ausgezeichneten, für diesen Zweck besonders vortheilhaften Papier gedruckt und in solcher und geschmackvoller Weise, mit einem reichen Golddruck auf dem Umschlage, eingebunden und toilet.

Im besten englischen Leinwand einbände, mit Golddruck, nur \$3.75.

Die Größe des geschlossenen Bandes ist 11 1/2 bei 14 1/2 Zoll; geöffnet 14 1/2 bei 23 Zoll.

J. P. WINDOLPH,

Grand Island,

Nebraska

Agent für

HALL, HOWARD, MERRICK und SHERMAN Counties.